

# PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 13-15/2021

29.3. – 18.4.2021



## Ostern

In der einen Hand die Siegesfahne mit dem Kreuz, die andere bereit zum Segnen – so tritt Jesus aus dem Grab. Sein am Kreuz entstelltes Antlitz leuchtet als die neue Sonne. Den Umhang der Verspottung trägt der Sieger wie einen Königsmantel.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,  
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,  
Internetseite: [www.pfarrei-bruck.de](http://www.pfarrei-bruck.de), E-Mail: [bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de](mailto:bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de)

# Gottesdienstordnung 13-15/2021

Bei jeder Eucharistiefeier verbleibt in der Kasse der Kath. Kirchenstiftung Bruck nur der Betrag für *ein* Mess-Stipendium (= 5,00 €). *Alle weiteren* Mess-Stipendien werden ohne Abzüge an Missionsorganisationen weitergeleitet.

## Sonntag, 28.03. : PALMSONNTAG – Kollekte für das Heilige Land (Beginn der Sommerzeit)

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige
- 14.00 Uhr Rosenkranz
- 14.30 Uhr Kreuzwegandacht

## Montag, 29.03. : Montag der Karwoche

- 17.00 Uhr Rosenkranz

## Dienstag, 30.03. : Dienstag der Karwoche

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
- 17.00 Uhr Rosenkranz

## Mittwoch, 31.03. : Mittwoch der Karwoche

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
- 17.00 Uhr Rosenkranz

## Donnerstag, 01.04. : GRÜNDONNERSTAG

- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe („vom Letzten Abendmahl“), anschließend Übertragung des Allerheiligsten auf den rechten Seitenaltar, Ölbergwache bis 21.45 Uhr.

## Freitag, 02.04. : KARFREITAG, strenger Fast- und Abstinenztag

- 8.30 Uhr Rosenkranz
- 9.00 Uhr Kreuzwegandacht
- 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Wortgottes-

dienst mit großen Fürbitten – Kreuzverehrung –  
Kommunionfeier)

### **Samstag, 03.04. : Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn**

vormittags Möglichkeit zum stillen Gebet vor dem Grab des  
Herrn

Ab 12.00 Uhr ist unsere Pfarrkirche geschlossen, damit für das Oster-  
fest geschmückt werden kann.

**20.00 Uhr** (!) Hl. Messe in der hochheiligen Osternacht *in den  
Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehö-  
rigen* (Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauferinne-  
rung – Eucharistie – Segnung der Osterspisen)

### **Sonntag, 04.04. : HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN, OSTERSONNTAG**

8.30 Uhr (!) Hl. Messe mit Segnung der Osterspisen *Fam.  
Michael Schuierer für + Sohn Franz und + Verwandte  
beiderseits; Elsa Bindl mit Kindern für + Ehemann und  
Vater z. St., sowie für + Eltern Seidl, Großeltern, Neffen,  
Onkeln, Tanten und Verwandtschaft.*

10.00 Uhr (!) Hl. Messe mit Segnung der Osterspisen *Man-  
fred Kellner für + Ehefrau, Geschwister, Schwägerinnen  
und Schwagern.*

14.00 Uhr Rosenkranz

### **Montag, 05.04. : OSTERMONTAG**

8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und ver-  
storbenen Pfarrangehörigen; Josef Dobler für + Eltern,  
Schwiegereltern und Schwager.*

10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Gertraud Gietl für + Eltern Rita und Josef  
Weinfurtner.*

14.00 Uhr Rosenkranz

### **Dienstag, 06.04. : Dienstag der Osteroktav**

17.00 Uhr Rosenkranz

### **Mittwoch, 07.04. : Mittwoch der Osteroktav**

- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe

### **Donnerstag, 08.04. : Donnerstag der Osteroktav**

- 17.45 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Hl. Messe *Jelena Gruber für + Ehemann Max Gruber zum 1. Todestag; Marianne Vanino für + Schwester Gisela zum Geburtstag*, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.45 Uhr.

### **Freitag, 09.04. : Freitag der Osteroktav**

- 8.30 Uhr Hl. Messe
- 17.00 Uhr Rosenkranz

### **Samstag, 10.04. : Samstag der Osteroktav**

- 17.30 Uhr Rosenkranz
- 18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Elisabeth Schuierer für + Ehemann und Verwandtschaft; Christa Schienagel für + Großeltern und Verwandte.*

### **Sonntag, 11.04. : 2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Geschwister Schmid für + Eltern z. Geburtstag; Resi Kraatz mit Kindern für Ehemann und Vater.*
- 14.00 Uhr Rosenkranz

### **Montag, 12.04. : Montag der 2. Osterwoche**

- 17.00 Uhr Rosenkranz

### **Dienstag, 13.04. : Dienstag der 2. Osterwoche**

- 16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse) *Angela Dirrigl für + Vater und + Bruder Hans zum Geburtstag.*

17.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

### **Mittwoch, 14.04. : Mittwoch der 2. Osterwoche**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe *Fam. Anna Matzke für + Vater Josef Meier zum Sterbetag.*

### **Donnerstag, 15.04. : Donnerstag der 2. Osterwoche**

17.45 Uhr Rosenkranz

18.15 Uhr Hl. Messe

### **Freitag, 16.04. : Freitag der 2. Osterwoche**

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

### **Samstag, 17.04. : Samstag der 2. Osterwoche**

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Fam. Turban für + Großeltern; Gudrun Kausel mit Kindern für + Mutter und Großmutter Anna Kamp z. Geburtstag; Ingrid Einbecker für + Eltern, Geschwister und Verwandte.*

### **Sonntag, 18.04. : 3. SONNTAG DER OSTERZEIT B**

8.30 Uhr (!) Hl. Messe *Verena und Stefan Wagner für + Großeltern.*

10.00 Uhr (!) Hl. Messe in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen.

14.00 Uhr Rosenkranz

## **Pfarrnachrichten**

**Osterbeichte** Beichtgelegenheit im Beichtstuhl darf es derzeit nicht geben. Individuelle **Beichtgespräche** (z.B. im Pfarrhaus oder bei einem Spaziergang) aber **sind möglich**. Bitte wenden Sie sich dafür telefonisch an Pfarrer Weiß, Tel. 1334.

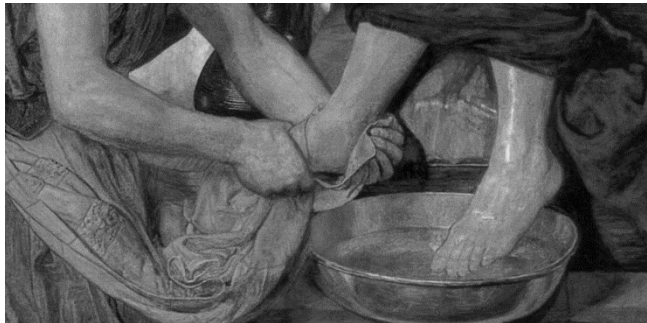
*Auch die Patres auf dem Miesberg in Schwarzenfeld bieten Beichtgelegenheit in einem Sprechzimmer an (genügend Abstand), Tel. 09435/ 23 52. Oder einfach vorbeikommen und an der Klosterpforte läuten.*

# Auszug aus der **PREDIGT** von Papst **BENEDIKT XVI.**

vom Gründonnerstag, 13. April 2006, in der Lateran-Basilika in Rom

**Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße (Joh 13,1-15)**

„Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung“ (Joh 13,1): Gott liebt sein Geschöpf, den Menschen; er liebt ihn auch in seinem Gefallensein und überlässt ihn nicht sich selbst. Er liebt bis zur Vollendung. Er geht mit seiner Liebe bis zur Vollendung, bis zum Äußersten: Er steigt aus seiner Herrlichkeit herab. Er legt das Gewand seiner göttlichen Herrlichkeit ab und legt das Gewand des Sklaven an. Er steigt herab bis in die äußerste Tiefe unseres Gefallenseins. Er kniet vor uns nieder und verrichtet an uns einen Sklavendienst; er wäscht unsere schmutzigen Füße, damit wir zum Mahl Gottes zugelassen werden können, damit wir würdig werden, an seinem Tisch Platz zu nehmen – etwas, was wir aus uns heraus niemals tun können oder dürften.



Gott ist kein Gott, der fern ist, zu fern und

zu groß, um auch für unsere Kleinigkeiten Sorge zu tragen. Eben weil er groß ist, kann er sich auch um die kleinen Dinge kümmern. Eben weil er groß ist, ist die Seele des Menschen, desselben Menschen, der für die ewige Liebe geschaffen ist, nicht klein, sondern groß und seiner Liebe würdig. Die Heiligkeit Gottes ist nicht nur eine brennende Kraft, vor der wir erschreckt zurückweichen müssen; sie ist eine Kraft der Liebe und daher eine reinigende und heilende Kraft.

Gott steigt herab und wird zum Sklaven, er wäscht uns die Füße, damit wir an seinem Tisch sitzen können. Darin findet das ganze Geheimnis Jesu Christi seinen Ausdruck. Darin wird sichtbar, was Erlösung bedeutet. Das Bad, in dem er uns wäscht, ist seine Liebe, die bereit ist, den Tod auf sich zu nehmen. Nur die Liebe hat jene reinigende Kraft, die uns unsere Unreinheit nimmt und uns zur Höhe Gottes erhebt. Das Bad, das uns reinigt, ist er selbst, der sich uns vollkommen hingibt – bis in die Tiefen seines Leidens und seines Todes hinein. Immer ist er diese Liebe, die uns wäscht; in den Sakramenten der Reinigung – in der Taufe und im Bußsakrament – kniet er immer vor unseren Füßen und leistet uns den Sklavendienst, den Dienst der Reinigung, macht er uns gottfähig. Seine Liebe ist unerschöpflich, sie reicht wirklich bis zur Vollendung. ...

„Ich habe euch ein Beispiel gegeben ...“ (Joh 13,15); „dann müsst auch ihr einander die Füße waschen“ (Joh 13,14). Worin besteht dieses „uns einander die Füße waschen“? Was bedeutet es konkret? Es ist so: Jedes gute Werk, das wir für andere Menschen tun – besonders für die Leidenden und für diejenigen, die geringgeachtet werden – ist ein Dienst der Fußwaschung. Dazu ruft uns der Herr: herabzusteigen, Demut und Mut zur Güte zu lernen sowie die Bereitschaft, die Ablehnung zu akzeptieren und trotzdem der Güte zu vertrauen und in ihr zu beharren. Aber es gibt noch eine tiefere Dimension. Der Herr nimmt unsere Unreinheit durch die reinigende Kraft seiner Güte weg. Uns einander die Füße zu waschen bedeutet vor allem, einander unermüdlich zu vergeben, immer wieder zusammen einen neuen Anfang zu machen, so unnützlich es auch erscheinen mag. Es bedeutet, einander zu reinigen, indem wir uns gegenseitig tragen und es zulassen, dass die anderen uns tragen; einander zu reinigen, indem wir uns gegenseitig die heiligende Kraft des Wortes Gottes schenken ...

Um die Ausgangssperre (22.00 bis 5.00 Uhr) einhalten zu können, beginnen wir die **Osternachtfeier bereits um 20.00 Uhr.**

## **Unser Pfarrbüro ist wegen des Lockdowns derzeit nicht geöffnet. Telefonisch sind wir freilich erreichbar: 1334.**

Sie müssen, um „eine Messe aufschreiben zu lassen“ nicht unbedingt persönlich vorbeikommen, das geht ganz einfach auch so: Sie schreiben den Text, der im Pfarrbrief erscheinen soll, und das gewünschte Datum (!) auf ein Stück Papier, legen 5,00 € dazu, stecken beides in ein Kuvert (auf dem Ihr Name und Ihre Telefonnummer steht!) und werfen es in den Briefkasten unseres Pfarrbüros. Wir rufen Sie bei Unklarheiten zurück.

Vor der **Osternachtfeier** werden wieder **kleine Osterkerzen** im standsicheren Becher angeboten. **Preis: 1,00 €.** – Das **Osterwasser** gibt es auch heuer selbstverständlich **gratis.** Wir müssen es aber in **Fläschchen** abfüllen, für die wir uns erlauben, je **1,00 €** zu verlangen.



**Ministrantenproben** Die Karwoche und Ostern, das sind Hoch-Zeiten für alle, die einen liturgischen Dienst tun. Damit die Feiern vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn würdig und eindrucksvoll gestaltet werden können, proben die Ministranten zu folgenden Terminen:

- Mi., 31.3.2021, um 18.00 Uhr: für Gründonnerstag
- Fr., 2.4.2021, nach dem Kreuzweg, der um 9.00 Uhr beginnt: für Karfreitag
- Sa., 3.4.2021, 13.00 Uhr: für die Osternacht

Bitte kommt recht zahlreich! – Auch die **Lektoren** sind eingeladen, wenn es ihre Zeit erlaubt, bei den Proben dabei zu sein. **FFP2-Maske nicht vergessen!**

Das „**Ratschengehen**“ der **Ministranten**, bei dem sie alljährlich in der Karwoche um eine Spende für ihre **Ministrantenkasse** bitten, musste bereits im letzten Jahr ausfallen, und auch heuer ist es wegen der Corona-Einschränkungen nicht möglich! Wider Erwarten konnte jedoch der Busausflug in den Bayernpark im September 2020 als Belohnung für die geleisteten Ministrantendienste stattfinden, für September 2021 ist ein Wochenende in der Jugendherberge Wunsiedel geplant. Wenn Sie diese Aktivitäten unserer derzeit 60 Minis unterstützen möchten, bitten wir Sie höflich um eine Spende auf das Ministrantenkonto **DE15 750 690 200 200 726 095 (Raiffeisen-Bank)** oder bar im Pfarrbüro. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung unserer Ministrantenarbeit. Vergelt's Gott!



## ***(Fast) geschenkt: Eine Pfeifenorgel für unsere Sebastianskirche!!!***

Vor einiger Zeit erhielt unser Pfarrbüro eine Anfrage aus dem Referat für Kirchenmusik im Bistum Regensburg: Man suche für eine gebrauchte, aber neuwertige Pfeifenorgel mit echt barockem Gehäuse und ungefähr einem Drittel an historischem Pfeifenbestand einen passenden neuen Platz. Das Instrument sei 1986 für das Museum in der ehemaligen Ulrichskirche neben dem Regensburger Dom unter Einbeziehung dieser älteren Teile neu erbaut worden. Das Museum werde aber derzeit umgestaltet, und die Orgel passe nicht mehr ins Konzept. Sie habe einen Wert von 220.000 €, werde aber zu einem symbolischen Preis abgegeben, da man den Museums- und Denkmalrichtlinien zu entsprechen habe, die eine Versetzung nur im Gebiet des Bistums Regensburg zulassen. Weil das schöne Werk jedoch zwei Besonderheiten aufweise, sei die Suche nach einem neuen Aufstellungsort bisher ergebnislos verlaufen: Die Orgel beansprucht nicht wenig Platz in der Höhe (4,20 m), kann also nur in einer relativ hohen Kirche aufgestellt werden. Auf der anderen Seite ist sie von den musikalischen Möglichkeiten her (mit nur zehn Registern) ein doch eher kleineres Instrument. (Die Orgel in unserer Pfarrkirche hat 24 Register.) – Im Hinblick darauf, dass in mittelbarer Zukunft die Renovierung unserer Brucker Pfarrkirche ansteht, wir während der Bauphase wohl in die Sebastianskirche ausweichen müssen, die dortige elektronische Orgel defekt und störanfällig ist, wir also spätestens dann sowieso eine neue elektronische Orgel für St. Sebastian anschaffen müssten, deren Preis auch bei mehreren tausend Euro liegen würde, ... all das bewog unsere Kirchenverwaltung zu prüfen, ob die angebotene Orgel nicht in unserer Sebastianskirche Platz hätte, und was finanziell auf uns zukomme. Dazu wurde unter anderem nebenstehende Fotomontage erstellt, die zeigt, wie verblüffend gut sich die Orgel in St. Sebastian einfügen würde. Zudem bewegen sich die von einem Orgelbauer überschlagenen Kosten für Ab- und Wiederaufbau (eingerechnet der Zuschüsse durch die Diözese und evtl. auch durch das Denkmalamt) in einer Größenordnung, die wir auch für ein elektronisches Instrument ansetzen müssten. Eine echte Pfeifenorgel aber ist in ihrem Klang und ihrer Langlebigkeit einem Elektronium haushoch überlegen. – Unsere Kirchenverwaltung entschied deshalb, sich diese Orgel „schenken“ zu lassen und für die Umsetzung aufzukommen. – Derzeit wird die Empore für die Aufstellung der Orgel überarbeitet. Geliefert wird die Orgel dann im Laufe des späten Frühjahrs. – Auch und gerade weil es sich um ein unverhofftes Schnäppchen handelt, das uns da zufiel, bitten wir um Spenden für diese Maßnahme auf unser Konto DE24 750 690 200 000 726 095 (Raiffeisen-Bank) oder bar im Pfarrbüro. Die Namen der Spenderinnen und Spender werden wir im Innern der Orgel „verewigen“.





Das Bischöfliche Ordinariat in Regensburg hat uns mitgeteilt, dass im **August 2021** wieder **ein auswärtiger Priester zur Verfügung stehen soll**, der die **priesterliche Urlaubsvertretung in Bruck** übernehmen wird. Wer genau das sein wird, ist noch nicht bekannt, doch sagen wir ihm heute schon ein herzliches „Grüß Gott!“



Die **Erstkommunion**, die eigentlich für den 25.4.2021 angesetzt war, muss verschoben werden. **Neuer Termin** ist der **27.6.2021**. Wegen des ausgefallenen Religionsunterrichts sind die Kinder nicht ausreichend vorbereitet. Das soll und muss nachgeholt werden. Es ergeht herzliche und nachdrückliche Einladung an alle 17 Erstkommunionkinder, zu den Schülertagesmessen am Dienstag und zu den Sonntagsmessen zu kommen!

Die fallen nicht aus! Zumindest hier könnte einiges erklärt und mit den Kindern erarbeitet werden. Auch an den Kar- und Ostertagen sind ganz wichtige und inhaltsreiche Gottesdienste. Wir haben genügend Platz und Abstand in unserer Pfarrkirche.

**Geplante Termine 2021 für hl. Messen in den Dorf-Kapellen unseres Pfarrgebietes** (*Änderungen – auch kurzfristig – vorbehalten! Mit den derzeit gültigen Abstands- und Hygieneregeln sind Gottesdienste außerhalb unserer Pfarrkirche nicht möglich. Wir hoffen aber, dass sich die Lage entspannen wird.*)

**Mappach:** Mo., 10. Mai (Bitttag) / Fr., 2. Juli / Di., 21. September

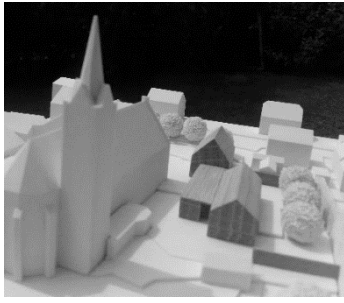
**Schöngras:** Di., 11. Mai (Bitttag) / Fr., 23. Juli / Di., 7. September

**Sollbach:** Mi., 12. Mai (Bitttag) / Fr., 16. Juli / Di., 28. September

Nach den Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung vom 6.12.2020 ist es **verpflichtend vorgeschrieben, auch während des Gottesdienstes eine Mund-Nase-Bedeckung nach den Vorgaben FFP2 zu tragen**.

Ebenso wurde ein Gesangsverbot ausgesprochen, das aber nur den Gemeindegesang betrifft. Kantoren- bzw. Solistengesang ist (quasi stellvertretend) möglich. Diese und andere Regelungen (wie beispielsweise ein Verbot von Prozessionen) treffen uns sehr hart. Trotzdem sind die Einschränkungen immer noch sehr viel milder als wir es letztes Jahr in der Karwoche und an Ostern erlebt haben: Wir dürfen auch weiterhin zum Gottesdienst zusammenkommen! In unserer Pfarrkirche ist für 82 Einzelpersonen Platz, bei Anwesenheit von Paaren und Familien, die zusammensitzen dürfen, erhöht sich diese Zahl noch beträchtlich. Bisher gab es während der Pandemie noch keinen einzigen (!) Gottesdienst, bei dem das Platzangebot nicht ausgereicht hätte. In seinem Hirtenwort zur Fastenzeit 2021 unterstreicht Bischof Rudolf: „Auch staatliche Stellen haben uns mehrfach attestiert: Von den Gottesdiensten der großen Kirchen ging und geht keine Gefahr aus.“ Lassen Sie sich also wieder einladen zu kommen. Das Miteinander-Beten und die gemeinsame Feier des Gottesdienstes gehören zum gelebten Glauben unabdingbar dazu!

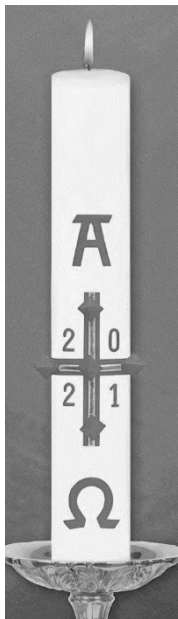




## Neues Pfarrheim

Das Architekturbüro Schwab aus Vohenstrauß ist derzeit dabei, die Pläne zu konkretisieren. In mehreren Video-Konferenzen mit unserer Kirchenverwaltung wurde ausgiebig diskutiert und verhandelt. Beispielsweise ist die Lösung, den Verbindungsbereich der beiden Hauptgebäudeteile (großer Saal und Gruppenräume) mit einem Flachdach zu versehen (also dort, wo die Küche, die Toilettenanlagen usw. untergebracht sind), inzwischen vom Tisch und wurde durch eine andere Konstruktion (ein 3 % geneigtes Blechdach) ersetzt. In einer anderen Video-Schalte stellten sich verschiedene Fachplaner vor (Statik, Heizung-Lüftung-Sanitär, Elektrik ...), die inzwischen zusätzlich beauftragt wurden und eifrig am Werke sind. Unsere Baumaßnahme soll bis Ende Mai 2021 beim Landratsamt Schwandorf angemeldet und zur Genehmigung eingereicht sein. Der Zeitplan sieht vor: Abriss des Alten Schulhauses im November 2021, Baubeginn im Frühjahr 2022. Gerne nehmen wir Spenden für unser neues Pfarrheim entgegen, bar oder auf unser Konto: DE96 750 510 400 031 572 514 (Sparkasse). Vergelt's Gott!

**Scheuen Sie sich nicht, in dringenden Fällen, z.B. beim Tod eines nahen Angehörigen, Herrn Pfarrer Weiß anzurufen: Tel.-Nr. Pfarrhaus 09434/ 1334 oder übers Handy 0160/ 977 577 45.**

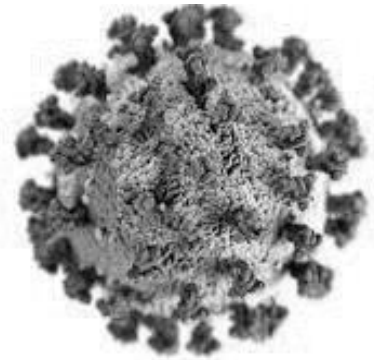


**Die Auferstehung Jesu hat in der Nacht stattgefunden.** Am Morgen war sein Grab bereits leer. Aus diesem Grund schreibt das Messbuch vor, dass der Osternachtgottesdienst wirklich in der Nacht gefeiert werden muss. Er „soll nicht vor Sonnenuntergang beginnen und nicht nach Sonnenaufgang enden“. Dabei kommt der Osterkerze eine große Rolle zu. Mit dem feierlichen Anzünden am Osterfeuer beginnt der Gottesdienst. Die Kerze ist geschmückt mit einem Kreuz, der jeweiligen Jahreszahl, und fünf Nägeln, die symbolisch für die Wundmale Jesu stehen. Dazu kommen noch die zwei griechischen Buchstaben Alpha und Omega. Sie sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Damit soll ausgedrückt werden, dass Jesus am Anfang und am Ende steht: In ihm ist der Anfang allen Lebens, und er ist der, der das letzte Wort über den Tod und alles Irdische spricht. Die brennende Osterkerze wird feierlich in die dunkle Kirche getragen. Die Dunkelheit symbolisiert die Traurigkeit der Menschen und den Tod. In diese Dunkelheit kommt die Kerze als Bild für den auferstandenen Herrn, dessen Licht alles Schlimme erhellt, weil er in seiner Auferstehung den Tod ein- für allemal

besiegt hat. Als Getaufte haben wir Anteil an diesem Triumph Christi: Auch wir sollen einmal auferstehen und ewig leben! Deshalb werden auch die Kerzen, die die Gottesdienstteilnehmer in Händen halten, von der Flamme der Osterkerze her angezündet.

# Gebet in der Corona-Pandemie

von Bischof Dr. Stephan Ackermann, Trier



Jesus, unser Gott und Heiland,  
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die  
ganze Welt

kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,

hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts,  
der Solidarität und der Sorge füreinander.

Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.

Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,

um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren,

so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.

In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,

die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben

und die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Jesus, unser Herr, wir bitten Dich:

Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt,

unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern,

indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen

und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.

Sei gepriesen in Ewigkeit.

Amen.

## **April, April?**

Seit über 400 Jahren werden Menschen am 1. April in den selbigen geschickt. Zumindest wurde die Redensart, „jemanden in den April zu schicken“ 1618 zum ersten Mal nachweislich in Bayern erwähnt und scheint sich von dort über Europa bis nach Nordamerika ausgebreitet zu haben. Woher der Brauch kommt, Mitmenschen am 1. April durch erfundene oder verfälschte, meist spektakuläre oder fantastische Geschichten, Erzählungen oder Informationen in die Irre zu führen, ist nicht bekannt. Es gibt eine Vielzahl von Spekulationen, einzig gesichert ist die Tatsache, dass der 1. April im Volksglauben der Antike ein Unglückstag neben anderen gewesen ist. Zu dem Brauch, jemanden in den April zu schicken, gehören die Aprilnarren, also diejenigen, die so leichtgläubig waren, sich in die Irre führen zu lassen. Warum erwähne ich das alles? Weil in diesem Jahr der 1. April auf Gründonnerstag fällt, den ersten der heiligen Tage, die von der Auferstehung Jesu am Ostermorgen gekrönt werden. Und weil es Zeitgenossen gibt, die Christen aufgrund ihrer Leichtgläubigkeit für Aprilnarren halten. Schickt uns der Gründonnerstag – und die darauffolgenden Tage – in den April? Ist die Auferstehung Jesu eine solche fantastische Geschichte, mit der ich in die Irre geführt werde? Ich kann gegen diese Behauptung nur meinen Glauben setzen. Etwas anderes als meinen Glauben und den Versuch, aus ihm heraus mein Leben zu gestalten, habe ich nicht als Beleg für die Auferstehung. Wobei ich nicht allein bin. Ungezählte Menschen über fast 2.000 Jahre haben diesen Glauben mit uns geteilt und tun es noch. Alles Aprilnarren? Das kann ich nicht glauben.



*Peter Kane*

+ +

**Gesegnete Kar- und Ostertage  
wünschen Ihnen Ihre Verantwortlichen in der Pfarrei Bruck.**

**Andreas Weiß**  
*BGR, Pfarrer*

**Christa Schwarzfischer**  
*Sprecherin des Pfarrgemeinderats*

**Konrad Gleixner**  
*Kirchenpfleger*